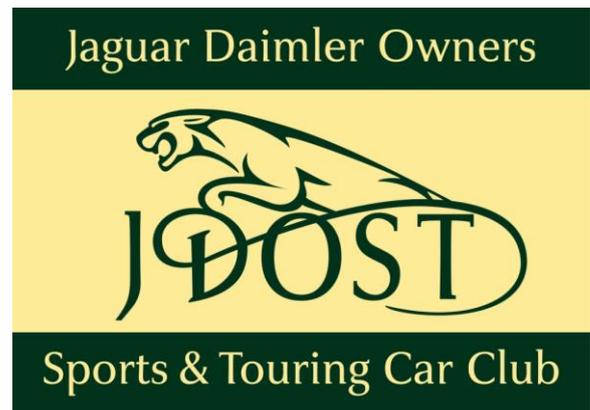


# JDOST Gazette

Issue No.68  
July 2015



betreffend Jaguar – Land Rover einst und jetzt!

## Inhalt:

- |  |          |
|--|----------|
| Jaguar F-PACE-Prototyp führt Team Sky<br>in die Tour de France   | Seite 2  |
| Jaguar und das englische Geschwindigkeitsweltrekord-Team<br>von Richard Noble setzen Technologiepartnerschaft fort | Seite 4  |
| Zwei XJR als schnelle Eingreiftruppe   | Seite 6  |
| Defender-Fans bauen eine Ikone: Land Rover feiert<br>zwei Millionen Defender mit einem Unikat                      | Seite 7  |
| JDOST - Termine Vorschau   | Seite 10 |
| JDOST-Bericht 2-Tagesausfahrt 27.-28.Juni 2015<br>"Der kleine Bericht zur großen Ausfahrt!"                        | Seite 11 |
| Inserate – Anzeigenteil – Sponsoren  | Seite 14 |



## Jaguar F-PACE-Prototyp führt Team Sky in die Tour de France



Beim „Grand Départ“ zur diesjährigen Tour de France am Samstag in Utrecht unterstützte ein Prototyp des künftigen Jaguar F-PACE das Team Sky in der 102. Auflage der legendären Frankreich-Rundfahrt.

Während des 13,7 Kilometer langen Einzelzeitfahrens durch die Straßen der niederländischen Großstadt präsentierte sich das erste Performance-Crossover der Marke Jaguar als getarntes Teamfahrzeug. Für den Einsatz entwickelten die Spezialisten von Jaguar Land Rover Special Vehicle Operations (SVO) ein cleveres Schnellverschlussystem, mit dem im Pannenfall eines der vom Team Sky eingesetzten Pinarello Bolide TT-Räder blitzschnell ausgewechselt werden kann.

Jaguars erster Performance-Crossover wird auf der Frankfurter IAA Mitte September seine Weltpremiere feiern. Aktuell befindet sich das Modell noch in der Entwicklungsphase. Als Teil der Erprobungen schickte Jaguar einen Prototyp des F-PACE ins Trainingscamp des Sky-Topfahrers Chris Froome – mit dem Ziel, auf den Straßen rund um La Pierre-SaintMartin

Der getarnte Jaguar F-PACE begleitete Chris Froome auf dem nur knapp 15 Minuten dauernden Einzelzeitfahren durch die Straßen von Utrecht. In der geräumigen Kabine fanden neben dem sportlichen Direktor von Team Sky noch ein weiteres Mitglied der Teamleitung, ein Arzt und ein Mechaniker, bequem Platz. Im Kofferraum – dem größten im Segment des Jaguar F-PACE – fanden zusätzlich Getränke, Energiegels, Bekleidung, Werkzeuge und Ersatzteile Platz.

Froome: „Der F-PACE ist fantastisch. Er bietet die gleichen Fahrleistungen und ähnlich geräumige Platzverhältnisse wie die bislang schon von Team Sky eingesetzten Fahrzeuge von Jaguar, nur diesmal in Gestalt eines Performance-Crossovers.“

„Jaguar Land Rover’s Special Vehicle Operations-Team hat in den letzten zwölf Monaten schon seine technologische Expertise bei der Entwicklung der Pinarello DOGMA F8 und DOGMA K8-S-Räder einfließen lassen.“

Der F-PACE-Prototyp für das Team Sky glänzt als Besonderheit mit einem ebenfalls von SVO entwickelten Fahrradträger. Als Clou verfügt er über einen innovativen Teleskopbügel –  
–  
darauf ausgelegt, im Fall einer Panne eines der für Einzelzeitfahren entwickelten Pinarello Bolide TT-Bikes so schnell wie möglich austauschen zu können.



Wir freuen uns, Team Sky bei einem solchen sportlichen Großereignis unterstützen zu können“, sagt Kevin Stride, Baureihenleiter, Jaguar F-PACE. „Der Jaguar F-PACE verkörpert eine einmalige Mischung aus Performance, Stil und Praxistauglichkeit. Und was für eine bessere Gelegenheit gäbe es, diese Attribute unter Beweis zu stellen, als die wichtige erste Etappe der Tour de France.“

Um vor der eigentlichen Weltpremiere auf der kommenden IAA in Frankfurt das Geheimnis rund um den F-PACE noch nicht ganz zu lüften, hat Jaguar für den Auftritt bei der Tour de France ein Tarnkleid entwickelt. Der weiche Überzug betont das Design und die Performance des Modells und des Rennstalls. Dank in das ikonische Team Sky Design eingestreuter Carbon-Strukturen sowie Abbildungen von Reifen und Fahrradketten entsteht ein mehrschichtiger Effekt, der die exakten Designdetails des F-PACE bis zur endgültigen Enttarnung auf der IAA noch geschickt kaschiert.

## Jaguar und das englische Geschwindigkeitsweltrekord-Team von Richard Noble setzen Technologiepartnerschaft fort



Nach dem Start der TechnologiePartnerschaft zwischen Jaguar und dem vom ehemaligen Weltrekordhalter Richard Noble geleiteten Bloodhound SSC-Team, wurde nun ein lebenswichtiger Test der Bremsfallschirme erfolgreich absolviert.

Um die Bedingungen für den Rekordversuche mit dem Bloodhound SSC realitätsnah zu simulieren, beschleunigte der amtierende Halter des Geschwindigkeitsrekords für Landfahrzeuge Andy Green ein speziell präpariertes Jaguar F-TYPE R Coupé auf 300 km/h. Dann löste er per Knopfdruck vom Cockpit aus die im Heck verstauten Fallschirme aus – und brachte den 550 PS starken Sportwagen innerhalb der vorhandenen Bremszone sicher zum Stehen.

Darüber hinaus unterstreicht Jaguar mit der Weltpremiere eines schnellen Einsatzfahrzeugs vom Typ XJR beim diesjährigen Goodwood Festival of Speed seine Rolle als Technologie- und Innovationspartner des Bloodhound SSC-Weltrekordprojekts. Die Limousine ist einer von zwei für die Rekordversuche aufgebauten XJR und wird am 27. Juni mit Bloodhound-Pilot Andy Green den berühmten Goodwood Hill erstürmen.

Bereits in 2014 stellte Jaguar für einen Kommunikationstest in Südafrika ein F-TYPE Coupé mit Allradantrieb zu Verfügung. Der 5.0 Liter V8 Kompressor-Motor von Jaguar setzt die hydraulischen Systeme des Rekordwagens unter Druck und treibt zusätzlich die Oxidator-Pumpe des ab einem Tempo von 480 km/h startenden Raketentriebwerks an.

Die Ziele aller Beteiligten sind hoch gesteckt: In einem ersten Schritt will Andy Green seine selbst 1997 im Thrust SSC aufgestellte Rekordmarke von 763,035 mph (1.227,985 km/h) überbieten, um dann zu einem späteren Zeitpunkt die Schallmauer von 1.000 mph (1.609 km/h) zu durchbrechen. Dabei will Andy Green mit Hilfe einer Schubkraft von 135.000 PS eine Meile (1,609 Kilometer) in nur 3,6 Sekunden zurücklegen.

Um aus diesen Geschwindigkeiten wieder sicher zum Stehen zu kommen, verfügt der Bloodhound SSC über verschiedene Bremssysteme. Neben seitlich ausfahrenden Luftbremsen – sie entfalten eine ähnliche Wirkung wie Landeklappen von Flugzeugen – verzögern unterhalb von 320 km/h Scheibenbremsen das Projektil.

Darüber hinaus stehen noch zwei Bremsfallschirme zur Verfügung, um am Ende der knapp neun Kilometer langen Bremsstrecke in der südafrikanischen Hakskeen Wüste auch wirklich sicher zum Stehen zu kommen, denn ein schnelles und kontrolliertes Anhalten ist für einen erfolgreichen Rekordversuch ebenso entscheidend wie das Erreichen des Rekordtempos. Um das Auslösen der Bremsfallschirme realistisch erproben zu können, suchte das Bloodhound SSC-Team einen mindestens 300 km/h schnellen Sportwagen. Kein Problem für Technologiepartner Jaguar, der ein F-TYPE R Coupé zur Verfügung stellte.

Schauplatz für die Simulation des Ernstfalls war der 1993 stillgelegte RAF Fliegerhorst Bentwaters nahe Woodbridge (bei Ipswich, Grafschaft Suffolk). Damit die tropfenförmigen Fallschirme im Heck des Jaguar F-TYPE R Coupé problemlos verstaut und fixiert werden konnten, erhielt der Sportwagen ein geändertes Heckfenster und Verstärkungen im hinteren Chassisbereich.



Green löste die Fallschirme durch einen im Cockpit montierten Knopf aus, wodurch sich der Luftwiderstand des F-TYPE schlagartig um eine Tonne erhöhte. Der Jaguar verzögerte wie ein Flugzeug nach der Landung, ehe ihn Green mit Hilfe der Scheibenbremsen zu einem kontrollierten Halt brachte.

Die hohe Richtungsstabilität und Dynamik des F-TYPE R Coupés – es beschleunigt in 4,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h - ermöglichten die erfolgreiche Durchführung des für das Bloodhound Team und den Hersteller der Fallschirme (SES) vitalen Sicherheitstests.

## Zwei XJR als schnelle Eingreiftruppe



Die XJR erhöhen die Schlagkraft der schnellen Eingreiftruppe von Jaguar und sind das Werk von Special Vehicle Operations (SVO), der Jaguar Land Rover Abteilung für besondere Fahrzeuge. Um die vitalen Rettungseinrichtungen an Bord verstauen zu können, wurde die Rückbank der XJR entfernt und ein solider Überrollkäfig installiert. Dazu kamen speziell angefertigte Gehäuse für die Unterbringung des von der britischen Firma Angloco gestellten Feuerlöschequipment – darunter Löschschaumzylinder, eine Hydraulikpumpe, ein Motor und ein Schlauch.

John Edwards, Geschäftsführer Jaguar Land Rover Special Vehicle Operations, sagt: „Diese Modelle sind Spezialanfertigungen für eine sehr besondere Aufgabe. Sie unterstreichen die Fähigkeit von SVO, Fahrzeuge für jeden Einsatzzweck und mit den höchstmöglichen Standards auf die Räder zu stellen. Zugleich sind wir stolz darauf, unseren Teil zu einem weiteren britischen Angriff auf den absoluten Weltrekord für Landfahrzeugen beizutragen.“

Das Bloodhound-Team wird die schnelle Eingreiftruppe von Jaguar bei allen Vortests und den eigentlichen Weltrekordfahrten einsetzen, um so in der südafrikanischen Haakskeen Pan Wüste Andy Green eine optimale Versorgung zu sichern.

Der XJR ist die ideale Wahl, um wichtige Teammitglieder und die Löscheinrichtungen immer in räumlicher Nähe zum Bloodhound SCC zu halten. Er verfügt über eine geräumige Kabine und beschleunigt dank seines 405 kW (550 PS) starken 5.0 Liter V8 Supercharged Motors in nur 4,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 280 km/h.

## Defender-Fans bauen eine Ikone: Land Rover feiert zwei Millionen Defender mit einem Unikat



Der Land Rover Defender ist Doppel-Millionär: Das Stammwerk im englischen Solihull produzierte jetzt das zweimillionste Fahrzeug aus der legendären Baureihe, die 1948 als „Land-Rover“ die Automobilwelt erblickte und die heute als Defender auf der ganzen Welt bekannt ist.

Das runde Jubiläum und das nahende Ende der Defender-Produktion in Großbritannien nach 67 Jahren feiert die erfolgreiche Allradmarke mit einem absoluten Unikat: Fahrzeug Nummer 2 000 000 wurde mit einer Starbesetzung am Schraubenschlüssel gefertigt. Abenteuerer und Land Rover-Botschafter Bear Grylls schlüpfte ebenso wie andere Defender-Fans in den Arbeitsanzug, um einzelne Teile des Modells zu montieren.

Der historische JubiläumsDefender wird nach einer Show-Tour am 16. Dezember im renommierten Londoner Auktionshaus Bonhams für einen wohltätigen Zweck versteigert. Sammler und DefenderLiebhaber haben die Chance, sich das Unikat zu sichern.

Vor 67 Jahren begründete das erste Modell mit Land Rover-Emblem den Ruf der britischen Marke als Produzent leistungsfähiger Allradmodelle für jeden Einsatzzweck. Vor allem dem Defender blieb es dabei vorbehalten, in nahezu jeden entlegenen Winkel des Globus vorzustoßen. Mit dem Überschreiten der Marke von zwei Millionen Fahrzeugen setzt der Defender noch einmal einen Meilenstein, ehe demnächst die Fertigung im Werk Solihull ausläuft.

Sämtliche Erlöse der Auktion gehen an zwei langjährige Land Rover-Partner: die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften sowie die Tierschutzorganisation Born Free Foundation.

Dr. Ralph Speth, Jaguar Land Rover Chief Executive Officer: „Über 67 Jahre waren der Defender und seine Vorläufer erste Wahl für Entdecker, Hilfsorganisationen, Landwirte und sogar für gekrönte Häupter. Während der Jahrzehnte hat der Defender Pionieren dabei geholfen, unerreichbar scheinende Ziele zu erreichen.“

Anfangs als Arbeitsgerät für britische Farmer gedacht, hat der Defender die Automobilwelt verändert – und er wurde zur Design-Ikone. Ich hatte die Ehre, Teil des Produktionsteams zu sein, das im Werk Solihull dieses einzigartige Fahrzeug montierte: eine ganz besondere Erfahrung und ohne Frage eine unvergessliche Erinnerung.“

Dr. Ralph Speth weiter: „Die Versteigerung dieses Jubiläumsmodells eröffnet die Gelegenheit, einen Teil der Land Rover-Geschichte zu besitzen, zumal sich die Produktion des Defender in Solihull dem Ende zuneigt. Die Auktion zugunsten der Internationalen Rotkreuz-Föderation und der Born Free Foundation unterstreicht noch einmal die bedeutende Rolle, die dieses Modell für unsere Partner bei humanitären Aufgaben oder im Umwelt- und Tierschutz während der Jahrzehnte gespielt hat.“

### **Defender-Fans schrauben mit am Unikat**

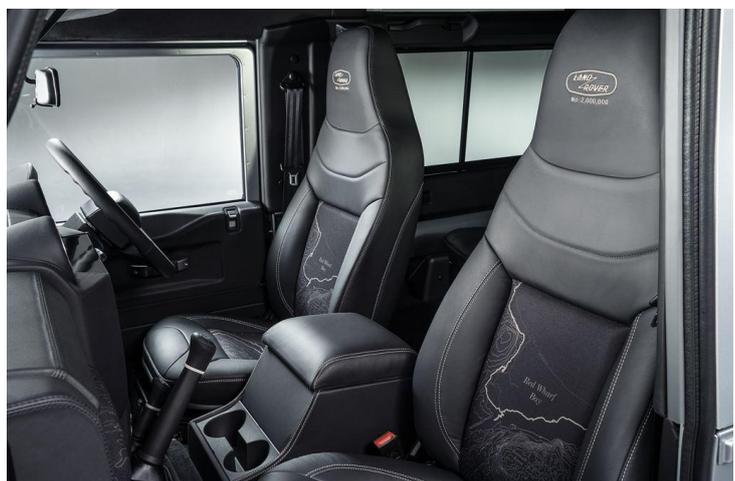
Neben CEO Dr. Ralph Speth waren zahlreiche weitere Defender-Fans gebeten worden, ihren persönlichen Beitrag zur Produktion des Defender-Unikats zu leisten. So montierte beispielsweise der populäre Abenteurer und Land Rover-Botschafter Bear Grylls die Räder des Jubiläumsmodells. Zum Schraubenschlüssel griffen außerdem unter anderem Nick Rogers, Jaguar Land Rover Director Group Engineering, oder Alan Volkaerts, Operations Director im Werk Solihull. Auch die lange Geschichte des Modells war vertreten – mit „Mr. Land Rover“ Roger Crathorne sowie Stephen und Nick Wilks, den Söhnen der Land Rover-Begründer Maurice und Spencer Wilks.

Der Abenteurer Bear Grylls kommentiert: „Der Land Rover Defender hat mir mehr als einmal beigestanden. Er war in meinen Filmen und Fernsehsendungen so oft der stille Held, der unsere Crew unter härtesten Bedingungen zu den entlegensten Zielen transportiert hat. Viele Abenteurer schätzen wie ich die Robustheit und Zuverlässigkeit des Defender. Deshalb fühle ich mich geehrt, dass ich zur Produktion dieses einzigartigen Modells beitragen konnte.“

Das Defender-Modell Nummer 2 000 000 besitzt eine Fülle außergewöhnlicher Details – entworfen von Land Rover Design Director Gerry McGovern und konzipiert von den Spezialisten der Abteilung Special Vehicle Operations. Dazu zählt eine in den Alu-Kotflügel gravierte Karte der Red Wharf Bay: In den Sand der walisischen Bucht war das Design des Klassikers vor fast sieben Jahrzehnten entworfen worden.

Das in satiniertem Indus Silver lackierte Fahrzeug wird durch „No 2,000,000“-Embleme am Heck und am Armaturenbrett als Unikat ausgewiesen, während zahlreiche Details in Santorini Black die markante Optik abrunden, darunter Räder und Radkästen, Dach, Türscharniere, Kühlergrill und Außenspiegelkappen.

Ebenso unvergleichlich präsentiert sich das Interieur des zweimillionsten Defender. Das Jubiläumsmodell ist hochwertig ausgestattet mit Leder- und Aluminiumoberflächen, gekrönt von Grafiken mit „Red Wharf Bay“- und „No 2,000,000“-Motiv auf Sitzen und Kopfstützen sowie einer Alu-Plakette, auf der sich alle an der Produktion beteiligten Defender-Fans mit ihrem Autogramm verewigt haben.



Selbst das Kennzeichen ist eine Besonderheit: „S90 HUE“ steht auf dem Nummernschild. Der Zweifach-Millionär nimmt damit das Kennzeichen des allerersten Vorserienmodells aus dem Jahr 1947 auf, das als „HUE 166“ oder liebevoll „Huey“ zu einer Ikone der Land Rover-Geschichte wurde.



Nach dem Verlassen der Werkshallen in Solihull, wo in 67 Jahren sämtliche zwei Millionen Defender entstanden, wird das Jubiläumsmodell diese Woche vom 25. bis 28. Juni seinen ersten öffentlichen Auftritt absolvieren – passenderweise bei der größten Motorsportveranstaltung der Welt, dem „Goodwood Festival of Speed“. Anschließend folgen weitere Termine auf einer ShowTour, ehe am 16. Dezember der Auktionator bei Bonhams in der Londoner New Bond Street den Hammer schwingen wird.

Teil der Benefizveranstaltung in dem Auktionshaus ist eine eigens zusammengestellte Ausstellung, die den Bogen von der Land Rover-Serie I des Jahres 1948 über die Serien II und III bis zum heutigen unverwüstlichen Defender schlägt.

©JDOST - Berichte im Zeitraum June-July 2015  
Public Relations Jaguar Land Rover Austria GmbH  
by Karl S

## JDOST - Termine Vorschau:

20.08.2015 ab 19:30h

**JDOST – Clubabend**

**Restaurant Panoramaschenke**

Filmteichstraße 5

(im Kurpark Oberlaa)

1100 Wien

<http://www.hotel-eitljoerg.at>

**Anmeldung unter:**

[office@jdost.at](mailto:office@jdost.at)



21. – 23.08.2015

**Vienna Classic Days mit JDOST Präsentationsstand**

**Präsentationsstand am Rathausplatz**

**und Jaguar Wertung/Präsentation**

**Info unter:**

[office@jdost.at](mailto:office@jdost.at)

**Organisator:** Wolfgang Schöbel



05.09.2015 (Samstag) ab 16:00h

**2.JDOST Stadtführung**

**“Zeter und Mordio -**

**Schauplätze berühmter Straftaten in Wien“**

**Treffpunkt:** vor der Universität am Ring

1010 Wien, Universitätsring 1

**Anmeldungen unter:**

[office@jdost.at](mailto:office@jdost.at)

**Organisatorin:** Magda K.



13.09.2015 (Sonntag) ab 09:00h

**2.JDOST-Bocciaturnier**

**im Wirtshaus "Oliver"**

Hauptstraße 3

3012 Wolfsgaben

**Anmeldung bis 31. August 2015**

oder unter: [office@jdost.at](mailto:office@jdost.at)

**Organisator:** Heinz W.

wirtshaus  
**Oliver**

Impressum: Herausgeber & Druck: JDOST

A-2201 Gerasdorf/Wien ZVR: 667443775

Redaktion: Wolfgang Schöbel [office@jdost.at](mailto:office@jdost.at)

Layout: Karl Schwoiser [karl@jdost.at](mailto:karl@jdost.at)

Erscheinungstermin: monatlich

# JDOT-Bericht 2-Tagesausfahrt 27.-28.Juni 2015

## "Der kleine Bericht zur großen Ausfahrt!"



### Von der Wachau durchs Ausserland-Salzkammergut in den Wienerwald

Wie uns die Überschrift schon verrät, haben sich unsere Organisatoren Claudia und Karl wieder einmal kräftig ins Zeug gelegt, uns wunderschöne Fleckerl Österreichs zu zeigen. Und was wir auch alle ahnen, nein, wovon wir ausgehen, ist, dass wir zugleich eine kulinarische Reise erleben werden, die sowohl Gourmets als auch Gourmands eine wahre Freude sein wird.

So sind wir, wie im Roadbook perfekt angekündigt, gestärkt von einem ausgiebigen (!) Frühstück im Strandcafé Spitz an der Donau, zur ersten Etappe entlang der Donau stromaufwärts durch die Wachau, den Strudengau und das Machland aufgebrochen.

Nach der Donauüberquerung kurz vor Mauthausen ging's dann zügig weiter in Richtung sonnigen Süden (na ja, das „sonnig“ ist jetzt ein bisschen gelogen) Richtung Steyr und dann weiter ein paar Kilometer in den wilden Westen (das „wild“ ist vielleicht auch ein bisschen übertrieben) nach Bad Hall, wo wir uns mit einem Mittagessen im Restaurant am Golfplatz Herzog Tassilo laben konnten (das stimmt jetzt aber wirklich).

Danach fuhren wir weiter über Ried und Scharnstein bis nach Gmunden, von wo wir sodann entlang des Traunsees weiter südlich rollten, noch immer ein bisschen die Sonne suchend. Doch weil die oberösterreichische Sonne sehr gschamig war, war es auch nicht schlimm, dass wir am See keinen Badestopp machten. So zeigten wir dem eiskalten Traunsee die kalte Schulter und fuhren weiter über Bad Goisern nach Bad Aussee zum Lotus Club Austria, um zu lernen, dass es auch außerhalb der Jaguar-Welt Feines gibt.



Auf große Begeisterung stieß dort auch eine Slotcarbahn aus den 60er Jahren, die den gemütlichen Dachboden ziert und noch immer einmal in der Woche von den Kindern im Manne und der Frau in Betrieb genommen wird.

Weiter ging es auf der dritten und letzten Etappe des Tages in Richtung Liezen, um eines der Highlights der Ausfahrt, die Überquerung des Phyrnpasses, zu erFAHREN (im wahrsten Sinne des Wortes).

Mitten in Windischgarsten bezogen wir das Hotel Rössl, nachdem wir am Hauptplatz mit einer kleinen Spende an polterabendlustige Burschen den lokalen Bierkonsum unterstützt haben. Ein paar schlanke Kalorien nicht nur flüssiger Art haben wir dann entspannt beim Abendessen im hoteleigenen Restaurant eingenommen.



Das haben wir uns aber auch verdient nach mehr als 300km Fahrt!

Am nächsten Tag starteten wir bereits zeitig nach Wildalpen fast mitten ins Quellgebiet des Wiener Wassers, um die Ausstellung und das Museum zur Wiener Hochquellenwasserleitung zu besichtigen.

Davor aber wollte noch der anspruchsvolle Hengstpass in der Region Nationalpark Kalkalpen überquert werden. Besser und korrekterweise gesagt, WIR wollten das (der Wille des Hengstpasses hat sich uns zumindest noch nicht erschlossen).

Die sehr lebhaft geführte Führung eines originalen Wildalpeners brachte uns die Geschichte zum fabelhaften Wiener Wasser näher, und wir konnten wieder ein bisschen neues Wissen von der Ausfahrt mit nach Hause bringen.

Und da lernen bekanntlich hungrig macht, haben wir uns ein ordentliches Mittagessen wahrlich verdient! Weil der (von unserem Guide liebevoll so genannte) Herr Reiseleiter so brav auf die Uhr gesehen hat, sind wir pünktlich im Gasthof Greith in Gußwerk eingetroffen.



Und wie gewohnt hat der umsichtige Herr Reiseleiter auf die Vegetarier-Exoten in der Runde nicht vergessen und Gemüsiges – wertvoll wie ein kleines Steak - auf die Speisekarte geben lassen.

Damit wir alle es aber kalorienmäßig nicht übertreiben, haben wir rechtzeitig vor der Nachspeise den wertvollen Hinweis erfahren, dass wir bei Erwerb einer ebensolchen diese lieber einpacken lassen sollten, da wir als nächstes ein weiteres kulinarisches Highlight des Wochenendes erwarteten: die Mahoni Süßmeisterei in St. Aegydt am Neuwalde (in einem aufgelassenen und liebevoll gestalteten Bahnhofsgebäude).

Die Konzentration beim Autofahren ließ uns zum Glück die eine und andere Kalorie auf dem Weg dorthin verbrennen, sodass wir uns dort dem ultimativen konditormeisterlichen Genuss hingeben konnten. Buchteln, die auf keinen Kuchenteller passen, selbstgemachte Schokotrüffeln und Käse(!)pralinen ließen unser Herz höher springen.

So wunderte es uns auch nicht, dass sich nun auch endlich die Sonne zeigte und uns die letzte Etappe über Hohenberg und Traisen, dann ostwärts in Richtung Wienerwald, versüßt. In Gasthof zum Alten Jagdschloss haben wir schließlich die wunderbare Ausfahrt bei einem Abendessen (wer es noch geschafft hat) ausklingen lassen.



Das Orga-Team Claudia und Karl haben uns 2 tolle Tage beschert und ein besonderes Lob gebührt auch für die Erstellung des perfekten Roadbooks. Und wenn jemand beim Lesen des Textes den Eindruck bekommen hat, dass die Schreiberin gerne isst, so liegt er oder sie goldrichtig!

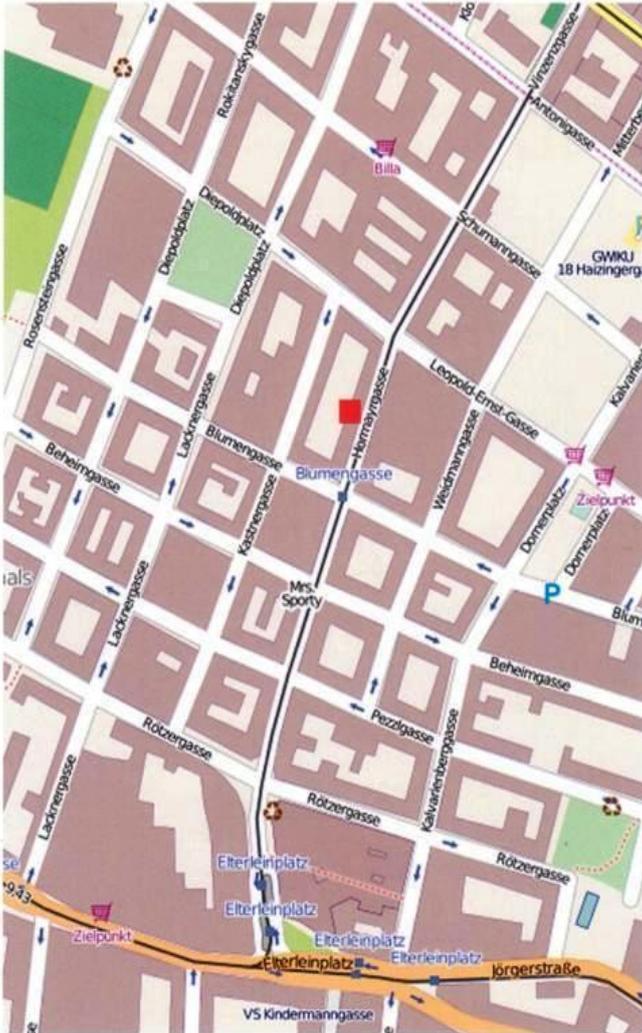
©JDOST –Bericht June/July 2015

by Daniela P.

## Inserate – Anzeigenteil – Sponsoren

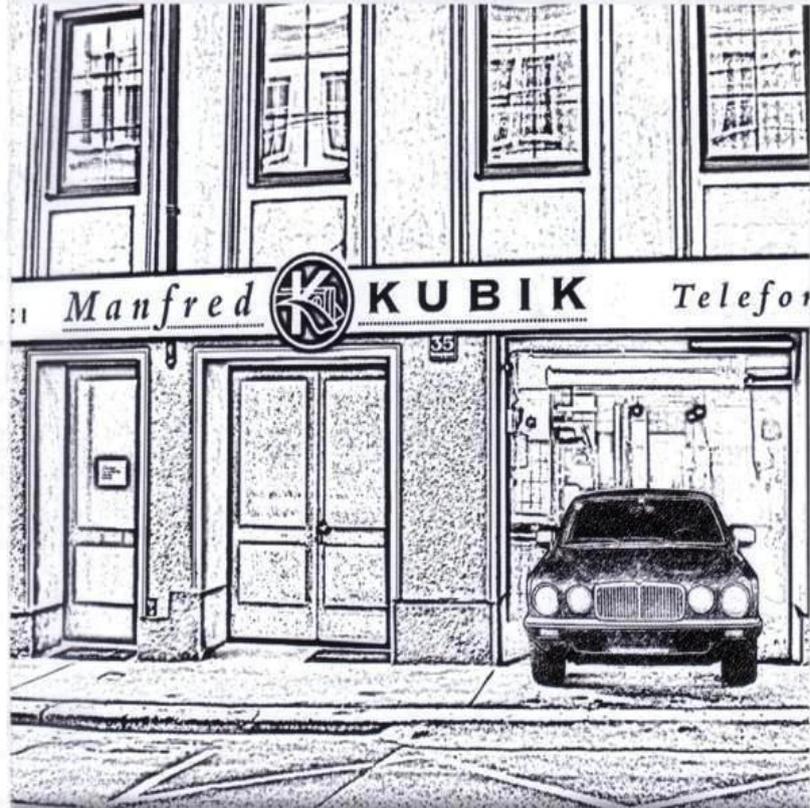


**KONTAKT**



**MANFRED KUBIK E.U.  
AUTOSPENGLEREI UND LACKIEREREI**

Hormayrgasse 35 · 1170 Wien  
 ATU45543005 · FN 327294s Handelsgericht Wien  
 Landesinnung Wien der Karosseriebauer  
 Telefonnummer: 01/485 46 00  
 Fax: 01/485 46 00 - 13  
 Email: [office@autoreparatur-kubik.at](mailto:office@autoreparatur-kubik.at)  
<http://www.autoreparatur-kubik.at>



**AUTOSPENGLEREI-LACKIEREREI**

1170 Wien, Hormayrgasse 35,  
 Telefon 01/485 46 00, Fax 01/485 46 00-13  
 e-mail: [office@autoreparatur-kubik.at](mailto:office@autoreparatur-kubik.at)  
<http://www.autoreparatur-kubik.at>



---

# STAHL

---

Auto | Bike | Service

---



**SAAB**



A– 1200 Wien, Heistergasse 4–6  
A– 1230 Wien, Brunner Straße 81a  
[www.autostahl.com](http://www.autostahl.com)

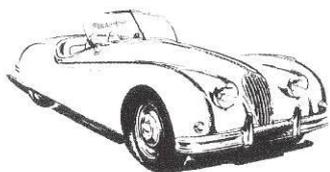


Größtes JAGUAR-Ersatzteillager auf dem Kontinent!

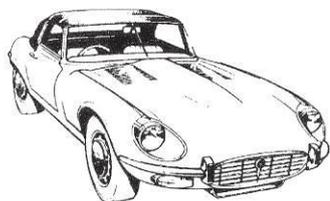
# Die Ersatzteil-Spezialisten

Seit über 30 Jahren kompetente Beratung durch Fachkräfte

AUSTIN-HEALEY · BENTLEY · **JAGUAR** · MG · MINI · ROLLS-ROYCE · TRIUMPH



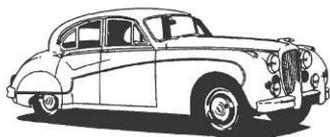
XK120, XK140, XK150



E-Typ Serie 1 bis Serie 3



XJ-S



Mk7, Mk8, Mk9



Mk2 und Daimler V8



XJ6 und XJ12

## Kompetenz aus Leidenschaft

Seit den 70er Jahren steht der Name **OLDTIMER VETERANEN SHOP** für Ersatzteile aus Großbritannien. Aus bescheidenen Anfängen wuchs unser Lager mittlerweile in riesigen Dimensionen: Allein für JAGUAR-Fahrzeuge führen wir ständig zirka 40.000 verschiedene Teile. Und alle Verkaufsberater wissen, wovon sie sprechen. Wer seine Ware schnell und zuverlässig zu äußerst fairen Preisen erhalten möchte, ist bei uns an der richtigen Adresse!

### KATALOG-ANFORDERUNG

Unsere Kataloge sind leicht verständlich und einfach zu handhaben.

- JAGUAR XK120
- JAGUAR XK140
- JAGUAR XK150
- JAGUAR E-Typ,  
Fahrgestell-Nr.: \_\_\_\_\_
- JAGUAR XJ-S
- JAGUAR Mk2 2.4/240
- JAGUAR Mk2 3.4/3.8/340
- DAIMLER 2.5 V8/250 V8
- JAGUAR S-Typ
- JAGUAR XJ,  
Fahrgestell-Nr.: \_\_\_\_\_

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Oder einfach im Internet als PDF herunterladen!

### JAGUAR-Center Idstein



Ersatzteilkatalog  
JAGUAR E-Typ Serie 2



© Oldtimer Veteranen Shop GmbH.  
Alle Rechte vorbehalten (siehe Rückseite)

**OLDTIMER VETERANEN SHOP GmbH**  
Maximilianstraße 8 · D-65510 Idstein  
Postfach 13 27 · D-65503 Idstein  
☎ 06126 / 99730 · Fax 06126 / 4084  
www.oldtimer-shop.de · E-Mail: info@oldtimer-shop.de

### SERVICE

**Telefonische Auftragsannahme  
und Ladenverkaufszeiten**

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr  
Samstag von 9 bis 13 Uhr

Oldtimer Veteranen Shop GmbH  
Maximilianstraße 8 · D-65510 Idstein  
**Telefon Verkauf: 06126 997333**  
Telefon Zentrale: 06126 99730  
Fax: 06126 4084  
E-Mail: info@oldtimer-shop.de  
Internet: www.oldtimer-shop.de

Tel.: 06126 99730 · Fax: 06126 4084 · info@oldtimer-shop.de